

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport



## NIEDERSCHRIFT

### 27. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 22.08.2018  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:34 Uhr  
**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

#### Anwesend:

##### **Vorsitzender-**

Herr Thomas Herold

##### **Mitglieder-**

Frau Sabine Bölter

Herr Hans Buchner

Herr Christoph Guhlke

Herr Bert Lindner

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Herr Marko Ott

Frau Nadine Walbrach

##### **Sachkundige Einwohner-**

Frau Gabriele Blazy

Herr Stefan Pinkawa

##### **Bürgermeisterin-**

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

##### **Gäste-**

Herr Steffen Prib

Ing.-Büro Prib

bis Ende TOP 5

Herr Ralph Müller

Landkreis Teltow-Fläming

bis Ende TOP 6

Herr Steffen Mählis

Leiter Treffpunkt 29

bis Ende TOP 6

Herr Dani Heinrich

Streetworker

bis Ende TOP 6

##### **Verwaltung-**

Herr Jens Bunk

bis Ende TOP 6

Frau Cornelia Klein

bis Ende TOP 6

Herr Ingo Reinelt

Herr Klaus-Ulrich Seifert

##### **Schriftführerin-**

Frau Annett Gödicke

Frau Andrea Rottke

## Tagesordnung:

### I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 06.06.2018
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Vorstellung Entwurf Radballgerätelager SG Stern
6. Rahmenkonzept Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in Luckenwalde
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Informationen der Verwaltung
- 8.1. Entwurf Bedarfsplan Kindertagesbetreuung bis 2020
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

### I. Öffentlicher Teil

#### **TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Herr Herold** eröffnet die 27. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind **acht** Mitglieder anwesend.

#### **TOP 2. Einwohnerfragestunde**

keine

#### **TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 06.06.2018**

keine

#### **TOP 4. Feststellung der Tagesordnung**

**Herr Guhlke** stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 8.1 vor dem Tagesordnungspunkt 7 zu behandeln.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Ja 3            Nein 3            Enthaltung 3

Antrag abgelehnt

Die Tagesordnung ist damit bestätigt.

#### **TOP 5. Vorstellung Entwurf Radballgerätelager SG Stern**

**Herr Reinelt** erläutert den bisherigen Werdegang. Der Verein hatte bereits einen Antrag auf KIP-Fördermittel gestellt, bekam aber aufgrund der großen Anzahl an Fördermittelantragstellern keine positive Rückmeldung. Daher wurde ein Fördermittelantrag im Sportstätten-Förderprogramm des Landes gestellt, der eine feste Fördersumme von 20.000 Euro beinhaltet. Zwischenzeitlich wurde das Ing.-Büro Prib mit der Vorplanung beauftragt, um einen zeitlichen Vorlauf zu schaffen. Ziel sei es, im Frühjahr 2019 mit der Ausschreibung und im Sommer mit der Baumaßnahme zu beginnen.

**Herr Prib** erläutert den Ist-Zustand und stellt zwei Varianten eines Neubaus vor. Die Dokumentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

**Vorschlag 1** sieht den gleichen Standort wie bisher vor. Hier bedarf es der Fällung von Bäumen, für die teilweise bereits ein Baumgutachten vorliegt bzw. beauftragt wurde.

**Vorschlag 2** steht seitlich zum bisherigen Gebäude. Diesem Vorschlag wird von Seiten des Ing. Büros abgeraten, da bei diesem Standort ein Flutlichtmast sowie die Bewässerungsanlage im Wege seien. Des Weiteren sei der Wall zu dicht am Gebäude und die Versorgungsleitungen liegen nicht an und müssten zusätzlich verlegt werden, was wiederum einen höheren finanziellen Aufwand bedeuten würde.

Die in der Kostenaufstellung genannten Kosten könnten durch Eigenleistungen des Vereins verringert werden, so **Herr Prib**.

**Herr Reinelt** fügt hinzu, dass von Seiten des Vereins angeboten wurde, den kompletten Abriss sowie die Malerarbeiten zu übernehmen. So sei für den Abriss ein Container zur Verfügung zu stellen, so dass nur Entsorgungskosten zu tragen seien.

Auf die Frage von **Frau Walbrach**, ob bei der Heizung auch mehr als nur frostfrei einzustellen und die Möglichkeit eines Waschbeckenanbaus gegeben sei, antwortet **Herr Reinelt**, dass alle Vorgaben vom Verein selbst kamen. Die Möglichkeit, die Temperaturen bei Bedarf höher einzustellen, sei gegeben. Ein Waschbeckenanbau sei komplizierter, da hierfür Wasser- und Abwasserleitungen gelegt werden müssten, welche zusätzliche Kosten verursachen würden.

**Herr Reinelt** antwortet auf die Frage von **Herrn Ott**, wie die Zwischenlösung für den Verein angedacht sei, dass der Verein einen Container gesponsert bekäme.

**Herr Herold** bittet um ein Votum zu den beiden vorgestellten Vorschlägen.

Mehrheitlich stimmen die Mitglieder für den Vorschlag 1.

## **TOP 6. Rahmenkonzept Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in Luckenwalde**

**Frau Herzog-von der Heide** erinnert an die Verteilung des Rahmenkonzeptes in der letzten BKS-Sitzung, welches als Grundlage der heutigen Beratung dient.

**Herr Ott** verneint die Frage von **Frau Walbrach**, ob es nach dem letzten Netzwerktreffen im August noch Veränderungen am Rahmenkonzept gegeben habe.

**Frau Klein** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Arbeit der Netzwerker vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

**Frau Dr. Migulla** möchte wissen, ob in den vorgestellten Angeboten auch die Kirchen mit involviert seien.

**Herr Bunk** erklärt, dass die Kirchen selbst keine Sozialarbeiter haben, aber Vertreter mit im Netzwerk tätig seien.

**Herr Müller** fügt hinzu, dass die Kirchen selbst auch Fördermittelanträge beim Landkreis Teltow-Fläming einreichen und aktiv in der Jugendarbeit tätig seien.

Auf die Fragen von **Frau Walbrach** und **Herrn Guhlke**, welche Wünsche die Jugendlichen an die Stadt Luckenwalde haben, antwortet **Frau Klein**, dass die Jugendlichen sich eine Disco, McDonald oder ein Jump Haus wünschen.

**Herr Heinrich** verneint die Frage von **Herrn Pinkawa**, ob der Mobile Dienst auch in den Ortsteilen aktiv sei. Er erklärt, dass es feste Punkte gäbe, an denen der Mobile Dienst, sprich er als Streetworker, tätig sei. Bei Bedarf in den Ortsteilen kann der Streetworker auch dort tätig werden.

**Frau Blazy** fügt hinzu, dass der Bereich um den REWE-Markt ein wichtiger Standort für den Mobilen Dienst sei. Es sei erschreckend wie dieser Bereich von den Jugendlichen genutzt werde.

**Herr Ott** hinterfragt, welchen Bedarf Frau Blazy sehe.

Die Jugendlichen nutzen diesen Bereich weitflächig und nicht immer angepasst, sodass sich Bürger oft kaum noch trauen, diesen öffentlichen Raum zu nutzen, so **Frau Blazy**.

**Frau Walbrach** ergänzt, dass dieser besagte Bereich für die Jugendlichen ein Luxus sei: Öffentliche Toilette, freies W-LAN und kostengünstige Versorgung an Getränken und Lebensmitteln. Leider kommt es hierbei zu vermehrten Diebstählen, mit denen der REWE-Markt zu kämpfen habe.

**Herr Lindner** ist der Meinung, dass anscheinend der Schwerpunkt in der Kriminalität läge, aber dies nicht hier und vor allem nicht von den Sozialarbeitern abgefangen werden könne. Straftaten müssten angezeigt werden.

**Frau Dr. Migulla** schließt sich dieser Meinung an.

**Herr Bunk** erklärt, dass bereits versucht wurde, einen angemessenen Platz für die Jugendlichen zu schaffen. Leider wurde dieser auch nach kurzer Zeit verwahrlost. Der Mobile Dienst ist vor Ort und bietet seine Angebote an, welche aber von den Jugendlichen nicht immer angenommen werden.

Auf die Frage von **Herrn Guhlke**, was für die Arbeit des Mobilen Dienstes benötigt werde, antwortet **Herr Heinrich**, dass dies Geld für die Angebote sei.

## **TOP 7.            Anfragen von Ausschussmitgliedern**

### **TOP 7.1.        Fußballfeld am Bahnhof**

**Herr Guhlke** möchte wissen, wann das Fußballfeld am Bahnhof wieder freigegeben wird.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

**TOP 7.2. Schreiben einer Bürgerin zur Hortplatzproblematik**

**Herr Guhlke** verweist auf ein Schreiben einer Bürgerin, in welchem sie die Problematik der Hortplätze anspricht. Er möchte wissen, wie die aktuelle Hortplatzsituation aussieht.

**Herr Seifert** erklärt, dass alle Kinder berufstätiger Eltern einen Hortplatz erhalten haben. Im Hort Weichpfehl konnten Hortplatzwünsche noch nicht realisiert werden. Diese Kinder werden von den Schulsozialarbeitern der Stadt betreut. An diesem Standort sind durch das alternative Betreuungsangebot ausreichend Plätze vorhanden. Im Hort Regenbogen sind ebenfalls alle Kinder berufstätiger Eltern untergebracht. Weitere noch offene Anträge werden ab September berücksichtigt, da dann eine Mitarbeiterin aus der Elternzeit zurückkehrt. Die Hortplatzanfragen in der Kita Burg konnten zum Schulbeginn alle erfüllt werden.

**TOP 7.3. Eröffnung des mobilen Kitagebäudes in der Poststraße**

**Herr Guhlke** möchte wissen, wann die mobile Kita in der Poststraße eröffnet.

**Frau Herzog-von der Heide** informiert, dass am heutigen Tag die Prüfung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport stattgefunden habe. Mündlich wurden 57 Plätze genehmigt. Zu Beginn sind 22 Kinder für die Eingewöhnung geplant. Sobald die entsprechenden Mitarbeiter avisiert sind, können die weiteren Plätze vergeben werden.

**TOP 7.4. Freier Eintritt in die Fläming-Therme für ehrenamtliche Feuerwehrkameraden**

**Herr Guhlke** fragt, ob es möglich sei, den ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden freien Eintritt in die Fläming-Therme zu gewähren.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass bei den sommerlichen Temperaturen das Freibad eine kostengünstigere Alternative sei.

**TOP 7.5. Märchenfiguren vom Weihnachtsmarkt**

**Frau Walbrach** möchte wissen wie mit den Märchenfiguren von Herrn Gebert umgegangen werde. Gibt es dafür feste Gelder, wie und durch wen werden Reparaturen durchgeführt?

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass die Figuren auf dem Bauhof gelagert werden und durch die Mitarbeiter des Bauhofes regelmäßig gewartet und in Stand gesetzt werden. Im letzten Jahr wurde zusätzlich eine Eisenbahn vom Bauhof gebaut, die den Weihnachtsmarkt bereichert.

**TOP 8. Informationen der Verwaltung**

**TOP 8.1. Entwurf Bedarfsplan Kindertagesbetreuung bis 2020**

**Herr Seifert** verweist auf die verteilte Übersicht der Kindertageseinrichtungen und der Tagespflegestellen in der Stadt Luckenwalde des Landkreises Teltow-Fläming. Die dort festgelegten Zahlen und Werte sind vom Landkreis Teltow-Fläming erhoben und wurden

bereits hinterfragt, eine Antwort steht noch aus.

**Frau Herzog-von der Heide** stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation den Entwurf der Bedarfsplanung zur Kindertagesbetreuung bis 2020 vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 4 bei.

**Herr Guhlke** begrüßt die Maßnahme „Neubau Hort auf dem Schulgelände in der Ludwig-Jahn-Straße“.

**Frau Herzog-von der Heide** bejaht die Frage von **Herrn Guhlke**, ob die Form des Wettbewerbsverfahrens abgeklärt wurde.

**TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

keine

- Die Nichtöffentlichkeit wird um 20:12 Uhr hergestellt.

Thomas Herold  
Vorsitzender

Andrea Rottke  
Schriftführerin

13.10 24 31 09